

Antrag v. 07.06.2011 röm. I. „keine Ausgleichszahlungen an VGN bei Einführung eines Sozialtickets“ in der Stadtratssitzung v. 27.07.2011 einstimmig durchgegangen !
und
Mobilitätstaler wird eingeführt

Hallo liebe Freundinnen und Freunde,

nur zur Kenntnis das Konzept des "Bündnisses für Mobilität", das ich aus dem Sozialreferat erhalten habe. .

Trotz aller Kritik, z.B. daß die Vermögenden jederzeit die Zahlungen einstellen können, daß die Vermögenden und nicht mehr die Gewählten, die Demokratie, bestimmen wofür Gelder verwendet werden, sage ich, immerhin. Vielleicht hilft dies ja doch Bedürftigen ein wenig weiter. Besser als nix.

Jedenfalls rufe ich schon dazu auf (wie sicherlich wir alle, also auch das Sozialforum), daß die Bedürftigen und Berechtigten die Mobilitätstaler in Anspruch nehmen.

Es dürfen die Mobilitätstaler ja auch gesammelt werden (z.B. von anderen, im Sommer für den Winter, etc.) und gleichzeitig eingelöst werden.

Wir sollten das also schon auch bekannt machen.

Außerdem können die Vermögenden, die keine Vermögenssteuer mehr zahlen müssen, der Spitzensteuersatz gesenkt wurde, die Körperschaftssteuer reduziert wurde, die Steuern auf Zinserträge begrenzt wurden etc. (alles Sachen für die Vermögenden) beweisen, daß sie für den Zusammenhalt der Gesellschaft sind. Es soll ja sogar "Vermögende für die Einführung einer Vermögenssteuer" geben. Dann können diese ja nun sinnvoll ihr Geld loswerden.

Ein bißchen erschreckend ist die große Zahl der Berechtigten, die nur beweist, wie viele arme Menschen es inzwischen gibt.

Insgesamt ist der Mobilitätstaler ein kleiner Teilerfolg unserer nun schon jahrelangen Bemühungen. Ohne unsere Aktivitäten hätte es diesen auch nicht gegeben.

Immerhin ist gestern ja auch der Antrag "keine Ausgleichszahlungen bei Einführung eines Sozialtickets..." (röm. I. des Antrages v. 7.6.2011, <http://www.die-linke-im-stadtrat-fuerth.de/Text/110607%20Sozialticket%20Antrag%20keine%20Ausgleichszahlungen%20im%20VGN.html>; was wohl Voraussetzung für die Einführung eines Sozialtickets ist) beim VGN zu beantragen, sogar einstimmig, durchgegangen.

Durch diesen Beschluß des Fürther Stadtrates hat die Infra einen konkreten Auftrag erhalten. Ich hoffe und gehe davon aus, daß die Infra / Stadt Fürth entsprechend ernsthaft und überzeugend beim VGN auftritt. Sonst wäre das ja umsonst gewesen.

Dennoch ist klar, daß wir spätestens nach der Sommerpause nachhaken müssen und "am Ball bleiben" müssen. Ich werde meinen Teil hierzu beitragen. Ich wäre sehr frustriert, wenn der Antrag beim VGN einfach abgelehnt würde oder in Vergessenehit geriete.

Natürlich darf der Mobilitätstaler nur Überbrückung zu einem echten Sozialticket, noch besser insgesamt günstigere Fahrpreise im ÖPNV, sein. Diesbezüglich besteht ja auch Einigkeit.

Tschüß, Ulrich Schönweiß (Stadtrat Die Linke)

Anlage:
Infoblatt „Mobilitätstaler“:

Informationen zum „Fürther Bündnis für Mobilität“

Die Idee:

Mobilitätsbonus für finanziell benachteiligte Fürtherinnen und Fürther (5 Euro pro Monat)

Die Initiatoren:

- infra fürth verkehr gmbh (Idee und Ausgabe Fahrkarten)
- Stadt Fürth (Koordination und Ausgabe Mobilitätstaler)
- Bürgerstiftung Fürth (Verwaltung Spendengelder)

Die Förderberechtigten:

Empfänger von SGB II und SGB XII, Wohngeld sowie der wirtschaftlichen Jugendhilfe

Die Ausgabe:

Die Bürgerinnen und Bürger erhalten ihren Mobilitätsbonus in Form von Mobilitätstalern bei den Ausgabestellen der Stadt Fürth. Die Ausgabe erfolgt solange der Fördertopf gefüllt ist. Die Mobilitätstaler können im Kundencenter der infra fürth verkehr gmbh in Fahrkarten ab einem Wert von fünf Euro eingelöst werden. Mehrere Mobilitätstaler für eine Fahrkarte sind möglich, es wird aber kein Rückgeld erstattet.

Die Finanzierung:

Eine Anschubfinanzierung ist erfolgt; für die dauerhafte Sicherstellung des Projekt werden noch weitere Partner aus der Region gesucht. Neben Unternehmen können sich auch Privatpersonen als Mobilitätspaten engagieren. Insgesamt ist nach Schätzungen mit einem jährlichen Fördervolumen von ca. 150.000 Euro zu rechnen.

Die nächsten Schritte:

- Start der Förderung: Januar 2012
- Partnerakquise zur Sicherung der dauerhaften Finanzierung
- Fortführung der Diskussionen und der Arbeit am Thema Sozialticket hinter den Kulissen